

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



Gemeinderatsfraktion

Oberweier kommt voran!



Durch vielfältige Anstrengungen der Mehrheit des Ortschaftsrates Oberweier und des Ettlinger Gemeinderates beginnt nun doch Konkretes zu reifen.

Die Verhandlungen mit den Eigentümern im neuen Bau- gebiet Gasseläcker laufen diese Woche an. Die ersten Informationen zum designierten Sanierungsgebiet im Ortskern von Oberweier fanden am Montag, den 15. Juli in der Waldsaumhalle unter reger Teilnahme statt.

Die Grundlagen sind gelegt.

Nun bitten wir alle Betroffenen, die sich bietenden Chancen konstruktiv und aktiv zu nutzen.

Viel Erfolg wünschen wir uns für unseren lebens- und liebenswerten Ort Oberweier.

Dr. Jörg Schneider

CDU-Ortschaftsrat Oberweier

www.cdu-ettlingen.de



www.spd-ettlingen.de



Mit uns für die Zukunft.

Schikane oder mehr Verkehrssicherheit?

Bereits im Rahmen der Haushaltsberatungen wurde beschlossen, bei der Seehofkreuzung eine Verkehrsüberwachungsanlage zu installieren. Die Vergabe dieser „kombinierten Rotlicht- und Geschwindigkeitsüberwachungsanlage“ erfolgte nun in der letzten Sitzung des AUT (Ausschuss für Umwelt u. Technik). Die Stadt gibt dafür 190.270 EUR aus. Das ist ein stolzer Preis, aber leider zeigte die Vergangenheit, dass es auf der B 3 an an dieser Kreuzung eine Vielzahl von Rotlichtverstößen gab, die auch leider immer wieder zu Unfällen oder sehr kritischen Situationen führten.

Bisher konnte die Überwachung immer nur sporadisch erfolgen. Nun ist zu hoffen, dass die dauerhafte Überwachung dazu führt, dass diese Kreuzung sicherer wird. Die Verwaltung geht davon aus, dass sich die Investition innerhalb eines halben Jahres amortisiert. Die SPD-Fraktion wünscht sich, dass sich diese Annahme durch ein vernünftiges Verhalten der Auto- und Motorradfahrer als falsch erweist.

Doch auch an anderen Stellen in der Stadt beschwerten sich immer wieder einige Bürger über temporäre Geschwindigkeitsmessungen: „Alles Schikane“ oder „Abzocke der Stadt“! Aber wie wäre es, wenn das eigene Kind, ein Familienmitglied oder man selbst durch „nicht-angepasste Geschwindigkeit“ gefährdet oder verletzt würde? Dann sieht sicher alles ganz anders aus. Übrigens: wenn alle Verkehrsteilnehmer die notwendige Sorgfalt und Rücksichtnahme walten ließen, würden sich Kontrollmaßnahmen und Bußgelder doch erübrigen. Da fällt mir der Buchtitel „Die Entdeckung der Langsamkeit“ von Sten Nadolny ein. Vielleicht ist das auch ein guter Buchtipp für die Sommerferien.

Für die SPD-Fraktion: Dörte Riedel, Stadträtin

Für Ettlingen
FE

- unabhängige Wählervereinigung -
www.fuer-ettlingen.de



Blitzer am Seehof

Es ist beschlossen! Eine stationäre Messanlage an der Seehofkreuzung wird kommen, sie war längst überfällig. Die Unfallhäufigkeit an dieser Stelle macht die Anschaffung unumgänglich. Die Kosten von 190.000 Euro sollen sich nach sechs Monaten amortisieren. Man geht davon aus, dass sich die Verstöße (und Einnahmen) danach verringern, weil der verständige Fahrer die Blitzanlage dann kennt. Genau das soll ja erreicht werden: An dieser Kreuzung langsam zu fahren. In diesem Zusammenhang ließ der Oberbürgermeister wissen, dass durch eine Personalaufstockung in Zukunft in der Stadt regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden. Die Autofahrer sind gut beraten, in Zukunft noch umsichtiger zu fahren. Das bringt nicht nur mehr Sicherheit, langsamere Fahrweise ist auch eine effektive Lärmreduzierung. Ihr Augenmerk wird die Stadt auch verstärkt auf den ruhenden Verkehr in der Innenstadt werfen. Nach unserem Eindruck und dem Eindruck vieler Bürger nehmen das wilde Parken und das Befahren der Fußgängerzone ständig zu. Vom Ordnungsamt war zu hören, dass weiterhin wie bisher, auch an Samstagen (und auch später am Abend?) kontrolliert würde. Wir wollen keine Überregulierung, aber in einer lebendigen Innenstadt wird es gefährlich und lästig, wenn in der Fußgängerzone gefahren oder geparkt wird. Zumal der derzeitige Baustellenverkehr für alle genug Einschränkungen mit sich bringt und die Tiefgarage in unmittelbarer Nähe ist.
Stadträtin Sibylle Kölper für FE

Woher kommt der Anstieg des Grundwassers in Bruchhausen?

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Im letzten Amtsblatt wurde ausführlich auf die Situation in Bruchhausen nach den Starkniederschlägen eingegangen. Es ist festzuhalten, Hochwasser ist ein Problem, Grundwasser ein anderes.

Aus der Geschichte wissen wir, der Name Bruchhausen ist fränkisch-alemannischen Ursprungs. „bruch“ ist die alte Form von Sumpf. Es beschreibt also die Lage.

Die Bebauung muss sich deshalb danach richten.

Ende der 90er-Jahre wurde sowohl im Ortschaftsrat als auch im Gemeinderat die Grundsatzentscheidung über das Baugebiet „Am Sang“ getroffen.

Unsere Ablehnung begründeten wir damals mit der Aussage „technisch machbar, aber in der Kinzig-Murg-Rinne nicht sinnvoll“.

Nach langen Jahren des Stillstandes, der Verdichtung der Bodenfläche u.Ä. werden dort jetzt die letzten beiden Parzellen bebaut.

Und wenn jetzt zu sehen ist, mit welchem Aufwand die Fläche „grundwassertauglich“ gemacht wird, seit Wochen wird Tag und Nacht Wasser in die Kanalisation gepumpt, fragen wir uns weiterhin, ob alles, was machbar ist, auch sinnvoll ist.

Bernhard Hiemenz

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Baumarkt in Ettlingen

Was lange währt, wird endlich gut. Das ist der Trost für uns Ettlinger, die zugewartet haben, wie nach der Jahre andauernden Erstellung von Verkehrs-, Lärm-, Umwelt-, Emissions- und weiteren Gutachten der Baumarkt gebaut und eröffnet wurde.

Das erfolgte mit erstaunlicher Geschwindigkeit, in bemerkenswertem Gegensatz zu den Mühen der Bürokratie. Und der Baumarkt funktioniert ab dem ersten Tag! So weit zu sehen, ist alles da, was der Kunde erwartet, bis hin zu Mitarbeitern, die qualifiziert Auskunft geben.

Jetzt bleibt die Kaufkraft in Ettlingen, die Fahrt nach Karlsruhe für irgendwelche Pfennigartikel kann unterbleiben.

Nach unserer Meinung bedeutet der Baumarkt nicht, dass nun andere Ettlinger Anbieter ähnlicher Waren und Leistungen einen Nachteil hätten. Konkurrenz belebt das Geschäft, wer nicht automatisch nach Karlsruhe oder Rastatt fährt, sondern in Ettlingen einkauft, der schaut sich nicht nur im Baumarkt um, sondern ebenso z.B. beim Runden Plom, wo es noch weitere benötigte Dinge einschließlich hervorragender Beratung gibt. Und bräuchte ich beispielsweise einen Kaminofen, wüsste ich in Ettlingen auch, wo ich danach frage.



Dr. Martin W. Keydel, Stadtrat
FDP / Bürgerliste-Gruppe,
Vorsitzender des FDP-Stadtverbands

fraktion@fdp-ettlingen.de

www.fdp-ettlingen.de



Jugendgemeinderat

Mein Name ist Cedric Weber und ich werde im August 17 Jahre alt. Ich gehe auf das Eichendorff-Gymnasium in Ettlingen und besuche dort noch im Moment die 10. Klasse. Außerdem spiele ich Fußball beim TSV Oberweier.

Die Arbeit im Jugendgemeinderat bereitet mir große Freude, da wir sehr viele Einladungen zu Sitzungen des Gemeinderats (sowohl öffentlich, als auch nichtöffentlich) erhalten und somit gut in die Gemeindepolitik mit eingegliedert werden. Daher glaube ich, dass wir vom Jugendgemeinderat auch den einen oder anderen Impuls setzen können. Im Moment befassen wir uns mit dem sogenannten Jugend Hearing, welches am 17. Juli stattfand. Dort trafen sich Schüler aus allen Ettlinger Schulen, um in Gruppen über die Möglichkeiten und Interessen der Jugendlichen in Ettlingen zu debattieren. Insgesamt gab es neun Interessengruppen, die zuvor durch eine Umfrage ermittelt wurden. Auch von der Stadt Ettlingen waren einige Mitarbeiter dabei, die sich den Gruppen anschlossen und als Berater zur Seite standen. Für dieses Engagement wollen wir uns vom Jugendgemeinderat recht herzlich bedanken.

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern schöne Sommerferien.



Freie Wähler Ettlingen e.V.

Ettlinger Str. 8, 76275 Ettlingen
Tel: 0171/5311048 - Fax: 07243/30548
eMail: briefkasten@freie-waehler-ettlingen.de



Lärmschutz geht uns alle an



Lärm kann zu Stress, und Stress zu schlimmen Krankheiten führen. Immer mehr Menschen erkranken an lärmbedingten Symptomen und immer weniger sind bereit diese Belastung weiterhin klaglos zu erdulden. Dafür habe ich volles Verständnis. In Ettlingen ist Verkehrslärm ein zunehmendes Problem. In Bruchhausen und Ettlingen-West stört die Autobahn. Noch lauter ist dort die Bahnstrecke, unter deren Lärm auch Ettlingenweier leidet. Laut ist es auch entlang der Ortsdurchfahrt in Schöllbronn und in der Kernstadt an den Nord/Süd- und Ost/West-Achsen. Oft kommen auch noch Abgase hinzu. Besonders in warmen Nächten ist es mitunter unerträglich. Für viele, z.B. in der Schöllbronner Straße, könnte es künftig sogar noch schlimmer werden. Lärmschutz ist für uns keine Dienstleistung, sondern eine Pflicht der Stadt gegenüber den Bürgern. Zur Realisierung darf nicht nur einem Teilbereich der Vorzug gegeben werden, sondern es muss ein sinnvolles, aber auch bezahlbares Konzept her. Und möglichst niemand soll da auf der Strecke bleiben.

Jürgen.Maisch@ettlingen.de

Vereine und Organisationen

Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

Sportvereine und ihre Ziele

Der aktuelle Sportentwicklungsbericht hat u.a. Vereinstypen sowie deren Kriterien herausgearbeitet.

Der gesellige Traditionsverein

- soll so bleiben, wie er immer war
- sollte ausschließlich ehrenamtlich organisiert sein
- legt viel Wert auf die Pflege von Tradition
- legt viel Wert auch auf nicht-sportliche Angebote
- legt viel Wert auf Gemeinschaft und Geselligkeit

Der Leistungssportverein

- ist stolz auf seine Erfolge im Leistungssport
- engagiert sich stark im Bereich der leistungssportlichen Talentförderung

Der dienstleistungsorientierte Verein

- hat ein strategisches Konzept
- engagiert sich im Bereich des Gesundheitssports
- versteht sich als Dienstleister in Sachen "Sport"
- achtet besonders auf die Qualität des Sportangebots
- legt Wert auf die Qualifizierung seiner Trainer/Übungsleiter

Der integrative Verein

- möchte ein Angebot für möglichst viele Bevölkerungsgruppen
- bietet eine preiswerte Möglichkeit Sport zu treiben
- ermöglicht älteren Personen Sport